

## Exempel für ein Schuljahr

Unser Schuljahr startet im **August** mit einer Klassenreise. Wir achten darauf, dass wir zu Anbietern fahren, deren Leitbild zu unserem Konzept passt. In dieser Woche lernen auch die neuen Schulkinder ihre Klassenkameraden kennen.



Das Schuljahr ist untergliedert in Epochen, in diesem Jahr starten wir im **September** mit der Epoche Biologie. Zur Biologie gehört zum Beispiel die Kosmische Erzählung von der „Entstehung des Lebens“, das Thema Wald, die „Erzählung der Pflanzen“ und die Systematik der Wirbeltiere. Eine Epoche dauert 1 Quartal. Nach der Epoche Biologie folgt Erdkunde und startet mit der Erzählung von „Gott, der keine Hände hat“, das ist die Erzählung zur Erdentstehung.

Im **Oktober** findet unser alljährlicher Kindersachenbasar statt, verbunden mit einem Tag der offenen Tür. Wir erwarten an dem Tag bis zu 1000 Besucher, deshalb helfen alle Kinder und Eltern, dass dieser Tag gut gelingt. Die Kinder verkaufen ihr Spielzeug, mit dem sie nicht mehr spielen und erproben zum Teil zum ersten Mal das Rechnen mit Geld.



Im **November** findet unser Lyrischer Morgen statt. Kinder lernen im Rahmen des Sprachangebots Dichter und Gedichte kennen, schreiben selber Gedichte und tragen diese vor.

Im **Dezember** beginnen auch bei uns die besinnlichen Tage, deshalb starten wir mit einem Lichterfest. Wir zünden Kernen an, die wir in einer Spirale aufstellen, in dem Raum wird nicht gesprochen. Am Nachmittag ziehen wir dann singend durch das Dorf. Ab der Mitte des Monats beschäftigen wir uns mit den Religionen der Welt und ein Religionskreis zum Christentum eröffnet unsere Weihnachtswerkstatt. In der Weihnachtswerkstatt basteln Kindergartenkinder und Schulkinder gemeinsam in der Schule und im Kindergarten.



Am letzten Schultag im Halbjahr, meistens noch im **Januar**, feiern wir Fasching. Das Faschingsthema richtet sich aus an unseren Forschungsthemen. In diesem Jahr ist das die Eiszeit. Wir haben uns im Rahmen der Epoche Erdkunde mit der Erdentstehung, der Glazialen Serie und den Klimazonen beschäftigt und dabei herausgefunden, wie Mensch und Tier sich den Lebensbedingungen angepasst hat.



Die Zeugnisgespräche werden vor den Ferien im **Februar** geführt. Darauf bereitet sich jedes Kind gründlich vor. Es hält einen kleinen Vortrag zu seinen Lernentwicklungen unter Zuhilfenahme des Studienbuches. An dem Zeugnisgespräch dürfen die Eltern teilnehmen.

Im **März** findet unsere alljährliche Theaterwoche statt. In dieser Woche erarbeiten sich die Kinder der Jahrgangsstufe 1-6 gemeinsam mit unterschiedlichen Regisseuren des Kinder- und Jugendtheaters ein Stück, was am Ende der Woche für Kindergartenkinder und Eltern aufgeführt. Die Schwerpunkte sind sehr unterschiedlich vom Improvisationstheater über das Sprechtheater bis hin zum Tanztheater.



Der **April** ist häufig der Monat, in dem unsere Ostergeschichte erzählt wird. Alle Kinder beteiligen sich an der Erzählung. Es wird Brot gebacken, einige malen Bilder, um den Raum zu schmücken und andere bauen die Osterlandschaft. Am nächsten Tag findet unser Osterspaziergang statt. Wir laufen dann, soweit unsere Füße uns tragen. Die Eltern holen uns von dort ab, wo wir angekommen sind.



Im **Mai** unternehmen wir wieder einen Ausflug in die Stadt. Nach unserer Klassensprecherwahl waren wir im Bundestag, diesmal besuchen wir das Museum für Vor- und Frühgeschichte in Berlin. Das Königsgrab von Seddin hat durch die Größe des Grabhügels und seine besonderen Beigaben eine überregionale Bedeutung, deshalb beschäftigen wir uns mit dieser Epoche schon ab Klasse 1.



Der Großelterntag im **Juni** ist ein ganz besonderes Ereignis, auf das sich alle Kinder freuen. Jedes Kind bereitet sich auf Materialpräsentationen vor und lernt und arbeitet gemeinsam mit den Großeltern. Manche Großeltern kennen das Haus schon gut, weil sie zum Elternwochenende im März bei uns waren und da schon mit den Materialien gearbeitet haben. nach dem Großelterntag verstehen die Großeltern plötzlich, warum Nomen bei uns eine Prinzessin und der Einer grün ist.



Im **Juli** fahren die Kinder der 6. Klasse mit ihren Fahrrädern auf Abschlusstour in eine der uns umgebenden großen Städte. Sie bereiten sich selbstständig darauf vor. Mit Glück haben sie daran gedacht, eine Karte zu besorgen, denn sie müssen sich allein orientieren. 1-2 Erwachsene begleiten sie, das hängt von der Größe der Gruppe ab. In der Regel sind sie 3 Tage mit ihren Fahrrädern unterwegs. Danach verbringen sie noch 3 Tage in der Stadt und versuchen mit einem sehr geringen Tagessatz größtmöglichen Spaß zu haben. Zum Glück ist es bisher immer gelungen, sehr kostengünstige Übernachtungen zu finden. Die Kinder der Jahrgangsstufe 1-5 brechen, nachdem sie die 6. Klässler verabschiedet haben, in ein nahegelegenes Wildniscamp auf und verbringen dort unter einfachen Bedingungen sehr erlebnisreiche Tage.



Der letzte Schultag ist ein besonderer Tag für alle. Es gibt einen großen Verabschiedungskreis für die Kinder der 6. Klasse. Die 6. Klässler berichten von ihrer Abschlusstour, alle erinnern sich gemeinsam an die letzten Schuljahre und tauschen Geschichten aus. Für jeden Schüler wird ein Luftballon auf die Reise geschickt. Danach feiern wir die ganze Nacht, es gibt ein großes Büffet, die Schuldisco und wir schlafen in der Schule.



Kein Jahr gleicht dem anderen, aber es gibt verbindliche Feiern und Rituale, die für die Kinder das Jahr strukturieren. Dadurch, dass sie wissen, was sie zu den Festen, Ausflügen und Vorhaben erwartet, bereiten sie sich von Jahr zu Jahr intensiver darauf vor und gestalten diese Tage und Anlässe eigenverantwortlich mit.